

Presseinformation

Samuelis Baumgarte Galerie

Marguerite Hersberger

Die Samuelis Baumgarte Galerie präsentiert vom 28. April bis 06. Juni 2007 die renommierte Schweizer Künstlerin Marguerite Hersberger. Die Vernissage findet anlässlich der Bielefelder Nachtansichten am **28. April 2007 ab 18 Uhr statt. Vor der Eröffnung besteht für die Vertreter der Medien die Möglichkeit der Vorbesichtigung von **15 Uhr bis 17 Uhr**.**

Auf dem Boden der großen Ausstellungshalle der Samuelis Baumgarte Galerie ist in relativ niedriger Höhe eine aus 66 Neonröhren bestehende Fläche gelb-weiss besetzt. Die Lampen scheinen wie computergesteuert das Licht zu streuen, werden aber durch die Bewegung des Betrachters selbst einer ständigen Veränderung und einem unregelmäßigem Rhythmus unterzogen. Der Betrachter nimmt die aus horizontal versetzten Neonröhren bestehende Installation als Aufsicht auf das Licht wahr. Die ständige Beschäftigung mit der Beobachtung des Lichts, die Faszination der Interferenzen, die Reflexe kommen Spiegelungen des Wassers nahe. Das Gefühl des Auffangens von Licht, Momente des Innenhalten-Wollens aber auch Spiegelungen des Wirklichen werden einer ständigen Veränderung durch den Menschen ausgelöst. So wie die Wirklichkeit des Lichts den Mechanismen der Veränderungen unterworfen ist, so wird auch die 3D-hafte Anmutung der Lichtstrukturen durch die Bewegung selbst verändert.

1980 entstand Marguerite Hersbergers erste Bodeninstallation. Strukturell angelegt, durch eine scheinbar feste Ordnung gehalten, ist die Arbeit „Light field“ eine Progression der Farbgebung, ein Auf- und Abschwellen des Lichts. Die Intensität ergibt sich durch die reinen Lichtsequenzen, die die Formen vorgeben.. Streng gegliedert durch Farbe und Raum entsteht eine visuelle Welle des Jetzt und Hier und als Garant der Erkennbarkeit des Seienden.

In Dialog zu dieser erst kürzlich von Marguerite Hersberger konzipierten Lichtinstallation treten die von ihr erarbeiteten Wandinstallationen „Between colours“, 9-teilige Acrylglasscheiben auf farbigem Untergrund. Diese zweidimensionalen Werke mit scheinbar projiziertem oder reflektiertem Licht arbeiten im Bereich der selbstleuchtenden Lichtkinetik. Die farbigen Lichtscheiben wirken als sorgfältig arrangierte Wandinstallation, fast wie Wall-Paintings. Die unterschiedlichen Farbtemperaturen der Arbeit gliedern den Raum, sie geben ihm ihre bestimmte und bestimmbare Identität. Licht und Farbe ist ferner das Medium dieses Konzeptes. Darum besteht der Ausdruck Farb- und Lichtraum zurecht. In Farbräumen wohnen wir Prozessen der Raumwerdung bei. Das Tagen des Raumes ist dabei ein Tagen, das im Betrachter selbst stattfindet. Licht und Farbe transformiert und dekonstruiert den Raum, den es bezeichnet, okkupiert, illuminiert und theatraalisiert. Dieser transformative Prozess ist ein Wesensmerkmal der lichtbasierten Installationen von Marguerite Hersberger.

„Die Größte Transparenz ist das Licht.“

Marguerite Hersberger

Marguerite Hersberger wurde in Basel, Schweiz geboren. Von 1964 bis 1966 besuchte sie die Schule für Gestaltung in Basel. Nach ihren Studien verbrachte sie einige Jahre in Paris. Sie arbeitet im Bildhaueratelier von François Stahly, Recherche de Groupe. Sie beginnt dort mit ihrer Werkgruppe „Boites Magiques“. 1970 siedelt sie nach Zürich über und präsentiert 1971 ihre erste Einzelausstellung in Amsterdam. Sie beginnt mit ihren Werken „Organisation Spatiale“ (1972) und „Polissagen“ (1973). In den folgenden Jahren erhält sie zahlreiche Preise: Stipendien der Stadt Zürich und 1978 den Conrad Ferdinand Meyer-Preis. 1979 hat sie ihr erstes Projekt im öffentlichen Raum. Es folgen zahlreiche Mitgliedschaften in Kunstgemeinschaften. Darunter 1981 bis 89 die Mitgliedschaft der Sammlungs-Kommission der Zürcher Kunstgesellschaft, Kunsthaus Zürich. 1989 bis 2002 die Mitgliedschaft des Vorstandes der Zürcher Kunstgesellschaft, Kunsthaus Zürich. Die Arbeiten von Marguerite Hersberger wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland integriert und sind auch im Zusammenhang mit Kunst im öffentlichen Raum bzw. am Bau vertreten.

Marguerite Hersberger ist am 28. April 2007 bei der Vernissage in der Galerie Samuelis Baumgarte anwesend. Alexander Baumgarte, der in zweiter Generation die Galerie führt, wird eine Einführung in das Werk der Künstlerin geben.

Weitere Informationen:

**Samuelis Baumgarte Galerie
Ute Löw M.A.
Kunsthistorikerin
Niederwall 10
D-33602 Bielefeld**

**Telefon: +49 (0)521- 17 35 32
Telefax: +49 (0)521- 56 03 125**

www.samuelis-baumgarte.com
info@samuelis-baumgarte.com